

Ausführlich mit der Geschichte des Zellengefängnisses
Lehrter Straße 3 und den Mordaktionen zwischen dem
22. und 24. April 1945 befasst sich die Publikation:

Johannes Tuchel

»... und ihrer aller wartete der Strick.«

Das Zellengefängnis Lehrter Straße 3 nach dem 20. Juli 1944

ISBN 978-3-86732-178-5,

506 Seiten, mit 208 Schwarzweißabbildungen und 85

Dokumenten, Festeinband mit Schutzumschlag, 29,80 €

Die Opfer der Mordaktionen zwischen dem 22. und 24. April 1945



Albrecht Graf von Bernstorff

Klaus Bonhoeffer

Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg

Albrecht Haushofer

Max Jennewein

Hans John

Richard Kuenzer

Carl Marks

Carlos Wilhelm Moll

Ernst Munzinger

Wilhelm zur Nieden

Friedrich Justus Perels

Hans Victor von Salviati

Rüdiger Schleicher

Ernst Schnepfenhorst

Hans Ludwig Sierks

Sergej Sossimow

Wilhelm Staehle

In der Nacht vom 22. auf den 23. April 1945 wurden 15 Häftlinge aus dem Zellengefängnis Lehrter Straße 3 auf dem Gelände des Universum-Landesausstellungsparks (ULAP) von der Gestapo ermordet.

1. Gruppe

Albrecht Haushofer (geb. 7.1.1903)
Max Jennewein (geb. 4.8.1903)
Carlos Wilhelm Moll (geb. 16.4.1900)
Ernst Munzinger (geb. 6.7.1887)
Hans Victor von Salviati (geb. 23.8.1897)
Sergej Sossimow (geb. unbekannt, sowjetischer Kriegsgefangener)
Wilhelm Staehle (geb. 20.11.1877)

Ihre Leichen wurden am 13. Mai 1945 bestattet: Albrecht Haushofer auf dem Friedhof an der Wilsnacker Straße bei der Moabiter Johanniskirche, die übrigen sechs in einem Massengrab im Kleinen Tiergarten.

Herbert Kosney wurde angeschossen und überlebte.

2. Gruppe

Klaus Bonhoeffer (geb. 5.1.1901)
Hans John (geb. 1.8.1911)
Richard Kuenzer (geb. 6.2.1875)
Carl Marks (geb. 14.2.1894)
Wilhelm zur Nieden (geb. 29.8.1878)
Friedrich Justus Perels (geb. 13.11.1910)
Rüdiger Schleicher (geb. 14.1.1895)
Hans Ludwig Sierks (geb. 24.7.1877)

Am 24. April wurden die Leichen der acht Ermordeten in das Leichen-schauhaus in der Hannoverschen Straße gebracht. Am 5. oder 6. Mai wurden sie nachts in einem Bombentrichter an der Mauer des angrenzenden Dorotheenstädtischen Friedhofs bestattet. Anschließend wurden hier weitere 64 Tote beigesetzt.

In der Nacht vom 23. auf den 24. April 1945 wurden noch drei Häftlinge von der Gestapo aus dem Zellengefängnis abgeholt und ermordet:

3. Gruppe

Albrecht Graf von Bernstorff (geb. 6.3.1890)
Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg (geb. 22.3.1902)
Ernst Schneppenhorst (geb. 19.4.1881).

Von ihnen fehlt jede Spur.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, zwischen dem 22. und 24. April 1945, wurden 18 Häftlinge des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 auf einem Ruinengrundstück in der Nähe erschossen.

Dies waren Albrecht Graf von Bernstorff, Klaus Bonhoeffer, Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg, Albrecht Haushofer, Max Jennewein, Hans John, Richard Kuenzer, Carl Marks, Carlos Wilhelm Moll, Ernst Munzinger, Wilhelm zur Nieden, Friedrich Justus Perels, Hans Victor von Salviati, Rüdiger Schleicher, Ernst Schneppenhorst, Hans Ludwig Sierks, Sergej Sossimow und Wilhelm Staehle.

Aus Anlass des 71. Jahrestages laden wir Sie zu einer Gedenkveranstaltung ein:

Donnerstag, 21. April 2016, 11 Uhr

Kapelle auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof,
Chausseestraße 126, 10115 Berlin-Mitte

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Gedenkansprache

Dr. Klaus von Dohnanyi

Im Anschluss an die Gedenkansprache wird die neugeschaffene Bronzetafel mit den Namen von Albrecht Graf von Bernstorff, Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg und Ernst Schneppenhorst als Ergänzung zum bisherigen Gedenkstein auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof an die Opfer der Mordaktion im April 1945 der Öffentlichkeit übergeben.

Wir würden uns sehr freuen,

Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wir bitten um Anmeldung per Mail an: anmeldung2016@gdw-berlin.de